

Der erste Kuss – unvergessen

Obwohl die Situation beim ersten Kuss speziell war, ist er für Yvonne und Peter Amsler unvergesslich. Mit den Jahren allerdings verlor das Küssen für das Paar an Bedeutung, Dinge wie Vertrauen und Verlässlichkeit sind den beiden wichtiger. TEXT: CAROLINE DOKA

Der erste Kuss ist für jedes Paar etwas Besonderes, egal, wie lange er zurückliegt. Die Erinnerung verzaubert die Menschen, sie strahlen und lächeln. Auch Yvonne und Peter Amsler. Die beiden lernten sich vor 53 Jahren an einem privaten Fest kennen. «Ich habe Peter gesehen und mich sofort in ihn verliebt», sagt die damalige Lochkartenspezialistin. Mit seiner ruhigen, besonnenen, liebevollen Art habe er sie im Sturm erobert. «Wir feierten und tanzten bis zum Morgen. Und noch in dieser Nacht machte er mir einen Heiratsantrag.» Der Heiratsantrag war allerdings Teil eines Pfandspiels. «Peter tat das sehr echt», erinnert sich Yvonne Amsler, «aber es fühlte sich komisch an.» Auch für ihn, damals Student am Technikum in Winterthur: «Es war mir peinlich, aber ich zog die Sache durch.»

Man tauschte Telefonnummern aus und traf sich regelmässig. «Allerdings gab es zwei Jahre lang keine gemeinsame Nacht, das war damals nicht erwünscht», erzählt Peter Amsler.

«ICH WAR SCHON BEIM ERSTEN KUSS HIN UND WEG UND HABE ALLES UM UNS HERUM VERGESSEN!»

Gut – aber wann ergab sich nun der erste Kuss? «Geküsst haben wir uns schon an jenem Fest!», lacht Yvonne Amsler. Und wie sie es sagt, malt man sich aus, wie das Paar vor Leidenschaft die Welt um sich herum vergass. Doch Peter Amsler relativiert: Auch die Küsse an jenem Abend seien Teil der Pfandspiele gewesen; entsprechend beobachtet und angespannt habe er sich gefühlt. Die Intimität, die



Yvonne und Peter Amsler denken gerne an den ersten Kuss zurück.

es für einen solchen Moment braucht, fehlte. «Erst als wir allein waren, war Küssen überwältigend», sagt er, «wie ein Sturzbach, der unkontrolliert alles mitreisst.» Doch sie protestiert: «Ich war schon beim ersten Kuss hin und weg und habe alles um uns herum vergessen!»

50 Jahre ist das Paar aus dem Aargau nun verheiratet. «Wir unternehmen viel gemeinsam, kleben aber nicht zusammen», sagt Peter Amsler. Ist dies das Geheimnis für eine dauerhafte Partnerschaft? «Es gibt kein Geheimnis», sagt Yvonne Amsler. «Auch wir hatten es ab und zu schwierig. Das muss man aushalten und daran arbeiten.» Schliesslich habe man sich füreinander entschieden. Ihr Mann bestätigt: «Für uns war klar: Wenn wir die Beziehung eingehen, wollen wir zusammenblei-

ben.» Sie hatten Glück: Kinder, Finanzen, Gesundheit – alles war stets im grünen Bereich; und es war eine Zeit ohne Existenzängste.

Das Küssen allerdings trat mit den Jahren in den Hintergrund. «Wir sind jetzt 75», sagt Yvonne Amsler, «da sind andere Dinge wichtiger. Vertrauen, Verlässlichkeit, füreinander da sein.» Verschwunden ist das Küssen aber nicht, es fühlt sich nur anders an: «Aus dem Sturzbach», sagt Peter Amsler, «ist ein Strom geworden, der ruhig durch eine wundervolle Landschaft zieht.» ◀